

Suchtberatung Konstanz (Klinik West)

Luisenstr. 7
78464 Konstanz
Tel. 07531 36558 55
Fax 07531 36558 61
suchtberatung-konstanz@agj-freiburg.de
www.suchtberatung-konstanz.de

Aussenstelle Stockach:

Kaufhaus Str. 13
78333 Stockach
(telefonische Anmeldung über Konstanz)

Einrichtungsleitung:

Anette Schlobinski-Duscher, Diplom Sozialpädagogin, Suchttherapeutin Psychodrama (DRV)

Inhalt

Das Jahr 2023 im Überblick

- Suchtberatung Konstanz - Profil -
 - Das Team der Suchtberatung Konstanz
 - Angebote, Kooperation und Vernetzung
 - Leistungsspektrum – das Jahr in Kürze –
 - Kinderprojekt Knospe
 - Medizinische Infogruppe
 - b.free – es ist Deine Entscheidung, Deine Freiheit... / Prävention
 - HaLT
 - Medien Sucht
 - Statistik
 - DANKE
-

Herausgeber:

AGJ-Fachverband für Prävention und
Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.

Oberau 21, 79102 Freiburg im Breisgau

Verantwortlich: Gerlinde Köhler – Vorstand -

Tel. 07 61 / 218 07 0

Fax 07 61 / 218 07 68

info@agj-freiburg.de



Suchtberatung Konstanz - Profil -

Die **Suchtberatung Konstanz** ist die **Fachstelle** für **Information, Prävention, Beratung und Behandlung** für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen sowie deren Angehörige in der Region Konstanz und Stockach (ca. 120.000 Einwohner), die für Fragen der **Alkohol-, Medikamenten- und Drogengefährdung und –abhängigkeit** sowie bei **verschiedenen Formen verhaltensbezogener Störungen (Glücksspiel, PC, internetbezogene Störungen)** zuständig ist.

Die Suchtberatung Konstanz **unterstützt** verschiedene **Selbsthilfegruppen**.

- Die AGJ Suchtberatung Konstanz wird vom Landkreis Konstanz und dem Land Baden-Württemberg für ihre Tätigkeit bezuschusst.
- Die **langfristige Finanzierung** durch den **Landkreis Konstanz** als Partner der Suchthilfe und der Suchtprävention lässt den Stellenwert der Suchthilfe als wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge erkennen.
- Darüber hinaus erhalten wir seit 2019 einen Zuschuss von der Stadt Stockach. Der verbleibende Bedarf wird aus AGJ-Mitteln, Erwirtschaftungen sowie Spenden und Geldbußen durch Gerichte bestritten.

Das Team der Suchtberatung Konstanz



(von links nach rechts, Besetzung ab 2023)

Petra Zimmermann, Rebecca Ernst, Reinhard Schwering, Tanja Maier, Andreas Karl, Anette Schlobinski-Duscher, Claudia Lux, Tanja Maier, Alexander Gogol

- Anette Schlobinski-Duscher, Dipl. Soz. Päd., Leitung und Organisationsentwicklung, Prävention, Beratung und Behandlung, Projekt „Medien-Sucht?“, seit der 2. Jahreshälfte Außenstelle Stockach
- Andreas Karl, Dipl. Soz. Päd., Beratung und Behandlung, Prävention, Beratung auffällige Kraftfahrer
- Tanja Maier, Dipl. Soz. Päd., Beratung, Behandlung und aufsuchende Beratung
- Claudia Lux, Dipl. Soz. Päd., Kinderprojekt KNOSPE, Prävention, Beratung
- Rebecca Ernst, Soziale Arbeit, B.A., Beratung, Sozialberatung in der Tagesklinik Konstanz, Prävention
- Reinhard Schwering, Dipl. Päd., Beratung auffällige Kraftfahrer
- Anja Tisch-Rottensteiner, FA für Psychiatrie und Psychotherapie
- Petra Zimmermann, Verwaltungsangestellte

Zusätzlich zum Team gehören:

- 1 Facharzt (Honorar), 3 Ehrenamtliche, 1 Reinigungskraft (Honorar)

Angebote der Suchtberatung Konstanz

Basisangebot

Spezifische Leistungsbausteine

Kooperationen

Vernetzung

Basisangebot

- ▶ Beratung für Angehörige
- ▶ Ambulante Rehabilitation
- ▶ Informationsveranstaltungen und Prävention
- ▶ Information und Beratung bei schädlichem Konsum und Abhängigkeit
- ▶ Vermittlung in stationäre Entzugs- und Entwöhnungsbehandlung

Spezifische Leistungsbausteine

- ▶ Projekt "Medien – Sucht?" (Landkreis finanziert)
- ▶ Kinderprojekt "Knospe" (Landkreis finanziert)
- ▶ "HaLT Projekt" (GKV und Projektträger Jülich)
- ▶ Ältere Menschen werden weiterhin über unser Regelangebot sowie im Rahmen der aufsuchenden Hilfe in der Geriatrie im ZfP Reichenau versorgt.
- ▶ Gruppenangebot für MPU Vorbereitung

Kooperationen psychosoziale Suchthilfe und Suchtmedizin

- ▶ Liaisondienst ZfP (**83** Personen, 20 Frauen, 63 Männer), davon wurden **32** in Therapie vermittelt. (5 Frauen, 27 Männer). Dieser wird von Tanja Maier durchgeführt.
- ▶ Die Sozialberatung in der suchtmmedizinischen Tagesklinik und QE Krankenhaus ist federführend in der Hand von Rebecca Ernst. Insgesamt wurden im **Jahr 2023** 129 Personen, davon 95 Männer und 34 Frauen, beraten.

Kooperationen AGJ psychosoziale Suchthilfe und Wohnungslosenhilfe

- ▶ Aufsuchende Suchtberatung in der AGJ Wohnungslosenhilfe Jacobushof-Böhringen (**16** Personen, 2 Frauen, 14 Männer) wurden 2023 im Rahmen des Liaisondienstes (aufsuchende Hilfen) hinsichtlich Substanzkonsum beraten. Davon wurden 4 Männer und 1 Frau in eine stationäre Therapie vermittelt.
Tanja Maier, Mitarbeiterin der Suchtberatung Konstanz, führt den Konsiliardienst im Jacobushof in Radolfzell-Böhringen durch.
- ▶ Ein regelmäßiger Austausch und eine fachliche Fortschreibung sowie eine gegenseitige Vertretung in gemeinsamen Gremien des Landkreises kennzeichnet die Kooperation innerhalb des Verbandes.

Ambulant Betreutes Wohnen Sucht

- ▶ Durchführung der ambulanten Nachsorge im Betreuten Wohnen Sucht in der Schottenstraße 4. **13** Personen (2 Frauen, 11 Männer) konnten von der ambulanten Nachsorge im Ambulant Betreuten Wohnen Sucht profitieren.
Christine Röthlingshöfer und Anette Schlobinski-Duscher, Mitarbeiterinnen des AGJ Fachverbands im Landkreis Konstanz, führen die ambulante Nachsorgegruppe gemeinsam durch.

Vernetzung

- ▶ Angebote für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit der Stadt Konstanz
- ▶ Suchthilfeverbund (SHV) Landkreis Konstanz
- ▶ Caritasverband Konstanz und Stockach -Soziale Dienste-
- ▶ Job-Center
- ▶ "b.free" Initiative von Fachstellen, bürgerlichem Engagement
Träger: Rotary-Club`s des Landkreises Konstanz, Caritasverband Konstanz und Stockach
- ▶ 3 Selbsthilfegruppen

Leistungsspektrum im Jahr 2023 – das Jahr in Kürze -

- | | |
|---|---------------------|
| ▶ allgemeine Information und Kurzberatung | 100 Personen |
| ▶ einmalige persönliche und suchtspezifische Beratung | 198 Personen |
| ▶ längerfristige Beratung | 409 Personen |
| ▶ ambulante Behandlung | 24 Personen |
| ▶ ambulante Nachsorge | 19 Personen |
| ▶ Vermittlung in stationäre Rehabilitation | 59 Personen |
| ▶ Online Beratung | 8 Personen |

Medizinische Infogruppe

Die medizinische Infogruppe findet seit Juni 2022 alle 2 Wochen statt und ist für alle interessierten Personen der Beratungsstelle offen.

Unsere Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie stellt in der Gruppe alle Organsysteme vor, an denen sich Alkoholfolgeschäden manifestieren können. Zudem werden psychiatrische Krankheitsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt, um für eventuelle Komorbiditäten der Suchterkrankung zu sensibilisieren.

Persönliche Fragen können während der Gruppe oder im Anschluss gestellt werden.



b.free - Es ist Deine Entscheidung, Deine Freiheit...

Alkoholmissbrauchspräventionsprojekt für Jugendliche und Erwachsene im Landkreis Konstanz



Georg Fleischmann führte die Tätigkeit, Geschäftsführung Rotary b.free gemeinnützige UG, im Amt für Kinder, Jugend und Familie / Kreisjugendreferat Konstanz durch.

Die b.free Konzeption wird stetig weiter entwickelt und neuen, veränderten Konsummustern angepasst.

Seit einigen Jahren wird Erlebnispädagogik als eine Methode der Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen eingesetzt. Deshalb haben wir dieses Konzept in die b.free Schools integriert.

Präventionsarbeit (universell)

Im Laufe des **Jahres 2023** wurden 1369 Endadressaten und 278 Multiplikatoren durch einzelne Präventionsaktionen erreicht. Veranstaltungen umfassten die Themen Alkohol, Tabak, Medien und illegale Substanzen sowie das Thema FASD.

Im Zuge der zu erwartenden Veränderungen der Cannabisregulierung fanden im Landkreis bereits 6 Veranstaltungen an Berufsschulen für Schüler*innen mit dem Titel „Cannabis ist kein Brokkoli“ statt.

HaLT – ein Präventionsprojekt für Kinder, Jugendliche/Erwachsene (indiziert)

Im Jahr 2023 wurde das HaLT-Reaktiv/Proaktiv-Modul umgesetzt, mit dem Ziel, zusammen mit Kooperationspartnern und weiteren Hilfeeinrichtungen in der Region adäquate Hilfen für gefährdete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Alkohol oder auch Mischkonsum anbieten zu können. Konzeptionell wurde das Projekt von der Villa Schöpflin entwickelt und wird erfreulicherweise für weitere drei Jahre von der GKV gefördert.

Kinderprojekt Knospe (Selektive Prävention)



Im Projekt Knospe (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene von suchtkranken Menschen) wurden insgesamt 14 Personen im Alter von 9 – 26 Jahren begleitet. Die Termine wurden im Einzelkontakt und in der Gruppe durchgeführt.

Begleitend zu der Arbeit mit diesem Personenkreis fanden sowohl regelmäßige Elterngespräche sowie Kontakte zum Jugendamt und den Familienhilfen statt. Für die Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit in diesem Projekt trägt die Vernetzung in verschiedenen Gremien (Gesundheitskonferenz, Stadtteilkonferenz, Arbeitskreise) im Landkreis sowie im AGJ Fachverband bei.

Was wir in der Suchthilfe gerne bewegen würden - Motivation zur Abstinenz

Aber was ist Motivation überhaupt? In der Psychologie wird sie folgendermaßen definiert: Motivation ist die Richtung, Intensität und Ausdauer einer Verhaltensbereitschaft hin zu oder weg von Zielen.

Für Menschen, die mit Suchterkrankungen konfrontiert sind, spielt die Motivation eine entscheidende Rolle bei der Genesung. Häufig hat die Motivation einen extrinsischen Charakter, der durch äußeren Druck von Familie, Freunden oder dem Rechtssystem geprägt ist. Doch wie kann diese extrinsische Motivation in eine intrinsische, nachhaltigere Form umgewandelt werden?

Persönliche Identifikation: Eine Person kann beginnen, persönliche Bedeutung in der Abstinenz zu finden. Dies kann durch die Anerkennung der positiven Auswirkungen auf ihre Gesundheit, Beziehungen oder Lebensqualität geschehen.

Internalisierung der Ziele: Wenn die Gründe für die Abstinenz in persönliche Werte integriert werden, erfolgt eine Internalisierung. Dies kann bedeuten, dass die Person erkennt, wie die Sucht im Widerspruch zu ihren eigenen Überzeugungen steht.

Förderung von Autonomie: Suchtkranke Menschen erreichen Autonomie, wenn sie das Gefühl der Kontrolle in ihrem eigenen Genesungsprozess erfahren. Dies kann durch die Teilnahme an Entscheidungen über ihren Behandlungsplan oder die Integration von persönlichen Zielen in den Genesungsprozess erreicht werden.

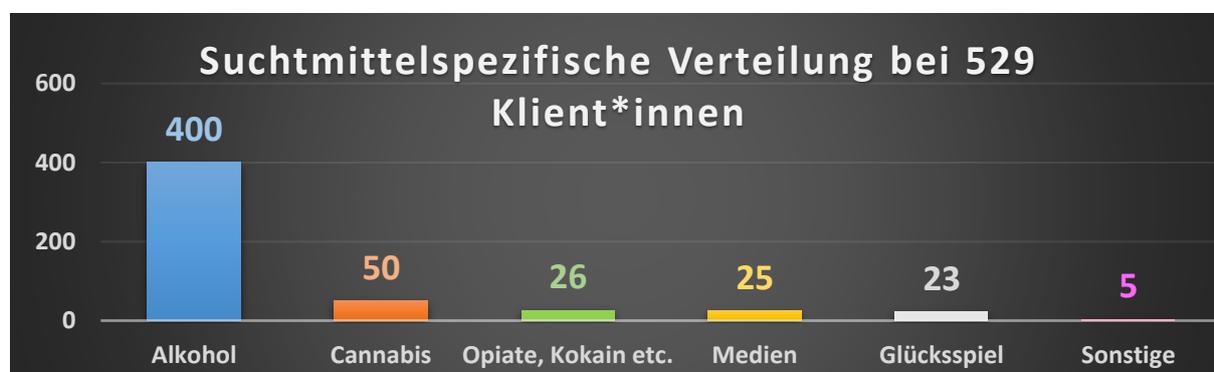
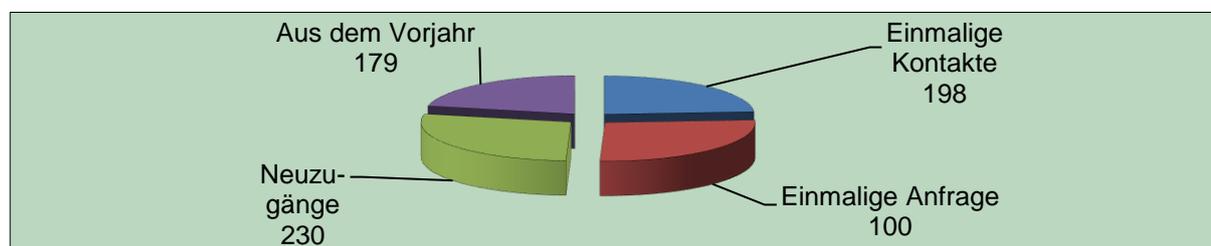
Klient*innen kommen auch durch eigene intrinsische Motivation in die Suchtberatung. Der Prozess der Absichtslosigkeit und Ambivalenz ist dann bereits überwunden und kann sehr bald in eine geeignete Behandlungsform übergehen.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Umwandlung von extrinsischer zu intrinsischer Motivation bei Suchterkrankungen ein komplexer und individueller Prozess ist. Die Integration persönlicher Werte, die Identifikation mit den Zielen und die Förderung von Autonomie können jedoch Schlüsselfaktoren sein, um langfristige Abstinenz und Genesung zu fördern.

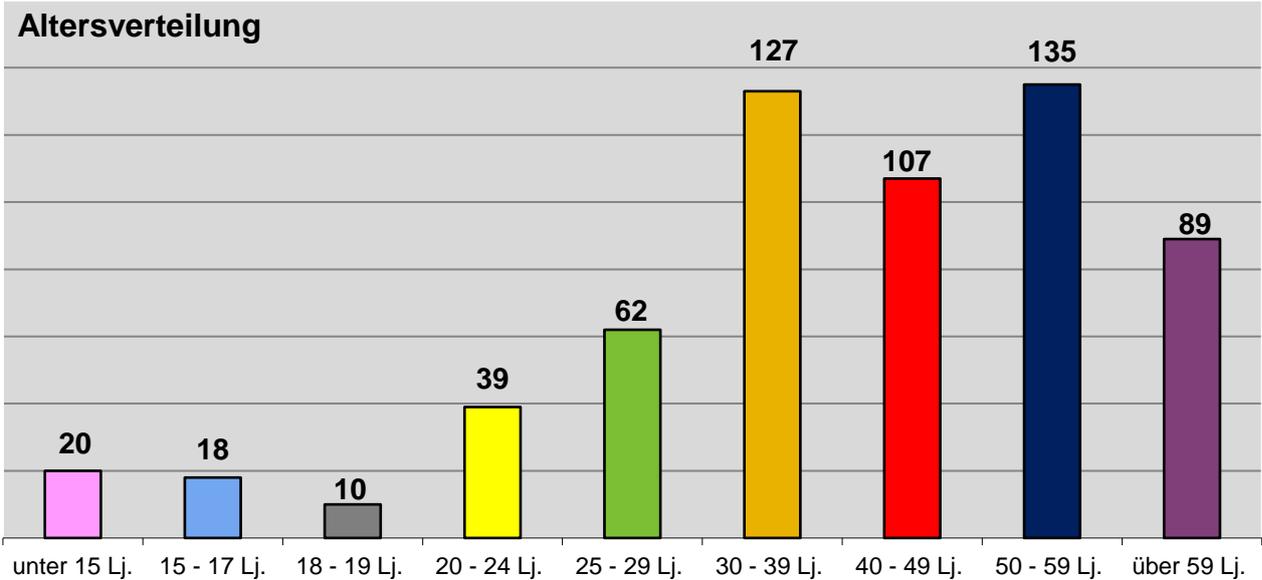
Letztendlich geht es darum, dass suchtkranke Menschen wieder zu ihrer eigenen Regieführung gelangen.

Zahlen • Aufschlüsselungen • Tendenzen 2023

Gesamtzahl der Betreuungen 707
davon 78 Angehörigengespräche



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V



Unser besonderer Dank geht an alle, die unsere Arbeit ehrenamtlich und finanziell unterstützen:

- das Land Baden-Württemberg
- den Landkreis Konstanz
- die Politiker*innen, die durch ihre Entscheidungen die Basis für Akzeptanz und Unterstützung der Suchthilfe ermöglichen
- das Landratsamt Konstanz, vertreten durch den Sozialdezernenten Herrn Basel sowie Herrn Fuchs (kommunaler Suchtbeauftragter im Landkreis Konstanz)
- der Stadt Stockach
- die Gerichte, die uns mit Bußgeldzuweisungen unterstützen
- die Menschen, die uns durch eine Spende unterstützt haben
- den ehrenamtlichen Leitungen der Selbsthilfegruppen

Wir möchten auch allen Kooperationspartner*innen für die gute Zusammenarbeit danken.



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz